

Mutter der Nation

Dass sich Künstler, klassische Musiker zumal, mit einer kritischen Meinung öffentlich zu Wort melden, ist selten geworden. Schließlich soll man den Markt, von dem man lebt, nicht stören, und so ist seit dem gnadenlos ehrlichen Interview des Pianisten Krystian Zimerman, erschienen im April des Jahres 1991 in Fono Forum, viel Zeit vergangen. Zimerman hat damals daran



Wilfried Kress

erinnert, dass »der Klang nicht alles, dass er quasi nur ein Katalysator« für die Musik ist – und die Kunst es nicht verdient, durch die Fokussierung auf die klangliche Hülle ins zweite Glied treten zu müssen.

Fast zwanzig Jahre später müssen wir uns nun auch noch um diesen Katalysator, den Klang, Sorgen machen, denn auch um ihn ist es nicht gut bestellt. Erstaunlicherweise ist es heute die große Star-Violinistin Anne-Sophie Mutter, die sich im Kundenmagazin »mobil« (6/2010) der Bahn gegenüber einem breiten Publikum ohne erhobenen Zeigefinger kritisch zur klanglichen Gegenwart

äußert. »Ich sehe eine große Gefahr im MP3-Player, sofern er als ausschließliches Wiedergabemodul genutzt wird. Denn er gibt einen komprimierten Klang wieder, der in den unteren und oberen Bereichen, in der Dynamik und im Ausdruck beschnitten ist. Dadurch wird alle hörbare Struktur nivelliert«, so Mutter. Das hat ihrer Meinung nach Folgen: »Die Hörweise, die daraus resultiert, ist fatal, weil ich mir damit eine Sensibilität des Gehörs abtrainiere.«

»MP3-Konserven spiegeln die Wucht und Präsenz eines Live-Konzerts nicht wider und rauben der Realität ihren Reiz. Und sie schaden der klassischen Musik langfristig, weil sie Interpreten hervorbringen, die die Lust am Plakativen auch live befriedigen müssen und werden.« Das regelt dann wohl der Markt über Angebot und Nachfrage auch im Feld der Klassik, und Mutters ehrliche Worte werfen ein frisches Licht auf alte Befürchtungen – vielleicht wird mit dem dynamik-komprimierten Klang die Kunst statt zu Markte nun doch endgültig zu Grabe getragen.

Dass all dies nicht sein müsste, nicht mangelnden technischen Möglichkeiten geschuldet ist, zeigt eine andere Entwicklung. Vor fast acht Jahren berichteten wir erstmals über »Musikwiedergabe aus dem RAM« (Heft 4/2002), und ich äußerte damals die Hoffnung, dass »sich das Thema in Windeseile unter den High-End-Herstellern verbreiten wird«. Daraus ist nichts geworden, doch aktuelle Programme ermöglichen eine solche Wiedergabe nun vom Mac (Seite 54). Der Mac kann auch MP3-Files erzeugen. Es liegt allein an uns. ■

RUBRIKEN

Editorial	3
Magazin	8
Leserbriefe	12
Rückblick	74
Markt	78
hifi & records im Fachhandel	83
Vorschau/Impressum	130

VERSTÄRKER

Endverstärker	
Mark Levinson No. 532 H	14
Vollverstärker	
Musical Fidelity AMS 35i	36
Vollverstärker AMC CVT 3030as	50
Röhren-Endverstärker	
Eternal Arts OTL Monoblöcke	60
Vollverstärker	
Accoustic Arts Power ES	62



Groß, stark, schwarz: Auch die neue 532 H ist eine typische Levinson. Doch unter der Haube hat sich viel getan. **14**

DIGITAL

D/A-Wandler dCS Debussy	20
CD-Player Meridian G 06.2	46
CD-Player AMC CD 6d	50
CD-Player Project CD Box SE	56
D/A-Wandler Violectric DAC V 800	58



Edel und sehr gut: Martin Logan Spire. **24**



Mit Diamanthochtöner: B&W 805 Diamond. **28**

LAUTSPRECHER

Martin Logan Spire	24
B&W 805 Diamond	28
Dali Ikon 6 Mk 2	32



Class-A vom Meister: Musical Fidelity AMS 35i. **36**



Ein Wandler für alles: dCS Debussy. **20**

ANALOG

Laufwerk Scheu No. 1 + 12-Zoll-Tonarm Tacco Mk 2	40
MC-Tonabnehmer Ortofon Cadenza Bronze	44



Ruhe und Kraft: Scheu No.1 mit Tacco-Tonarm. **40**

PRAXIS

Bit-transparent aus dem RAM: So wird der Mac audiophil	54
Transparent Netzfilter PowerIsolator Reference + Netzkabel Reference PowerLink	64
Audioquest NF-Kabel Colorado + Lautsprecherkabel Gibraltar + Netzkabel NRG-10	66
CD-»Tuning«: Shunyata Dark Field Cable Elevator	67

Perfekt: Ortofon Cadenza Bronze. **44**



Ratgeber: Wie der Mac zur audiophilen Quelle wird. **54**

CD-Player pur: Meridian G06.2. **46**

MESSE

High End 2010	68
Hifideluxe 2010	73



MUSIK

Pop-Portrait + Diskographie: Steve Miller	84
Musik Pop/Rock	88
Jazz-Portrait + Diskographie: Rudy van Gelder	102
Musik Jazz	106
Diskographie: Franz Schubert Klaviertrios	114
Musik Klassik	118



Bingo: Steve Miller spielt nach 17 Jahren wieder eine Blues-Platte ein. Das Jazz-Portrait ist dem legendären Tonmeister Rudy van Gelder gewidmet, und in der Klassik geht es um Schuberts Klaviertrios.